

Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

I. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

a) Ertragslage

Der Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck hat das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss von T€ 99 (T€ -2) abgeschlossen.

In 2008 wurden bei einer geringen Gebührenerhöhung Umsatzerlöse aus laufenden Gebührenaufkommen von T€ 1.565 (T€ 1.486) erzielt. Der Straßenentwässerungsanteil der Stadt Billerbeck beträgt T€ 203 (T€ 190). Weitere Erträge ergeben sich aus der Auflösung der Ertragszuschüsse von T€ 210 (T€ 220).

Den Einnahmen stehen Energiekosten, Unterhaltsaufwendungen und Fremdleistungen Dritter in Höhe von insgesamt T€ 444 (T€ 476) gegenüber. Insbesondere betrifft dies Stromkosten von T€ 84, Aufwendungen zur Klärschlamm Entsorgung von T€ 79, Materialien / Wartungskosten von T€ 45, Sanierungs- und Unterhaltungskosten für die Kläreinrichtungen von T€ 191 sowie die Erstellung von Hausanschlüssen von T€ 45.

Das Rohergebnis beläuft sich in 2008 auf T€ 1.556 (T€ 1.450).

Die Personalkosten des Geschäftsjahres beliefen sich auf T€ 255 gegenüber T€ 247 im Vorjahr. Die Abschreibungen sind gegenüber 2007 gestiegen (T€ +29 auf T€ 642).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 228 (T€ 242) sind Verluste aus Anlagenabgängen von T€ 25 (T€ 139) ausgewiesen. Diese sind auf die notwendigen Erneuerungen der Mischwasserkanalisation und damit einhergehenden Außerbetriebnahmen der Kanalisationsleitungen und Schächte zurück zu führen. Weiter fielen Aufwendungen für die Erstattung von Verwaltungs- und Personalkosten für die Inanspruchnahme des Personals der städtischen Verwaltung an, soweit dieses Personal nicht im Stellenplan des Abwasserbetriebes ausgewiesen ist.

Der Abwasserbetrieb weist im Geschäftsjahr 2008 ein Zinsergebnis von T€ -332 (T€ -350) aus.

b) Vermögens- und Finanzlage

Der Buchwert des Anlagevermögens beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 20.780 (T€ 20.159). Hiervon entfallen auf Bauten (Kläranlage, Pumpwerke, Kanäle, Regenrückhaltebecken) ca. T€ 17.360 und auf Technische Anlagen und Maschinen rd. T€ 2.020.

Das Umlaufvermögen von T€ 503 (T€ 280) betrifft insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 13, Kostenerstattungen der Grundstückseigentümer für die Sanierung der privaten Grundstücksanschlüsse an den Mischwasserkanal des Pilotprojektes von T€ 98, eine Landeszuwendung zur ökologischen Optimierung der Berkelaue T€ 76 sowie von Forderungen gegen die Stadt Billerbeck mit T€ 312 (T€ 254).

Der Eigenbetrieb weist in der Bilanz zum 31.12.2008 ein Eigenkapital von T€ 9.655 (T€ 9.769) aus. Die Minderung von T€ 114 ergibt sich aus der Entnahme aus der Kapitalrücklage von T€ 213 und dem Jahresüberschuss 2008 von T€ 99.

Die Gesamtfinanzierung des Eigenbetriebes zum Bilanzstichtag setzt sich zu rd.

45,4 %	aus Eigenmitteln (T€ 9.655)	(47,5 % bzw. T€ 9.769)
10,0 %	aus Kanalanschlussbeiträgen (T€ 2.122)	(11,3 % bzw. T€ 2.324)
44,6 %	aus Fremdkapital (T€ 9.508)	(41,2 % bzw. T€ 8.466)

zusammen.

Die passivierten Kanalanschlussbeiträge belaufen sich auf insgesamt T€ 2.122. Sie wurden in 2008 in Höhe von T€ 210 erfolgswirksam aufgelöst. Kanalanschlussbeiträge wurden in 2008 i. H. v. T€ 8 vereinnahmt.

Von den erhaltenen Fremdfinanzierungsmitteln entfallen T€ 8.494 auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, T€ 144 auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und T€ 546 auf sonstige Verbindlichkeiten.

Von den Fremdfinanzierungsmitteln haben T€ 406 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr; T€ 6.249 haben eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

II. Investitionen / Anlagen im Bau / Bauvorhaben

Investitionen wurden im Berichtsjahr in Höhe von insgesamt T€ 1.555 getätigt. Hiervon entfallen auf Kanalbaumaßnahmen T€ 1.151, Anbau des Betriebsgebäudes der Kläranlage T€ 9 und technische Anlagen und Maschinen T€ 345. In die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden T€ 27 investiert.

Den Investitionen stehen Abschreibungen von T€ 642 sowie Buchwertabgänge von T€ 25 gegenüber.

Die Anlagen im Bau per 31.12.2008 betreffen die Erschließung des Neubaugebiets Gantweger Bach, das Pilotprojekt Mischwasserkanalisation und den Bau eines Dränsammlers.

Bauvorhaben in 2009 sind geplant bzw. werden durchgeführt zur Erschließung des Baugebietes Gantweger Bach (T€ 840) und Baumaßnahmen im Bereich der Mischwasserkanalisation Bernhardstraße/Wiesenstraße (T€ 180).

III. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Über besondere Vorgänge nach Ende des Geschäftsjahres, die eine wesentliche Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes haben oder seine weitere wirtschaftliche Entwicklung wesentlich beeinträchtigen könnten, ist nichts zu berichten.

IV. Risikomanagement / Risiken und Chancen des Betriebes

Hinsichtlich der besonderen Risiken die sich zukünftig für den Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck ergeben könnten, ist Folgendes auszuführen:

Untersuchungen bei durchgeführten Baumaßnahmen zeigen auf, dass sich der bauliche Zustand der Kanalisation weiter verschlechtert. Kanalabschnitte, die 1996 (Zeitpunkt der ersten Kanaluntersuchungen) noch keine oder geringere Schäden aufwiesen, mussten bei den aktuellen Untersuchungen teilweise in höhere Schadensklassen eingestuft werden.

Mit der durchgeführten Sanierung der öffentlichen und privaten Kanalisation im Projektgebiet „Kohkamp“ konnte die Fremdwasserbelastung deutlich reduziert werden. Aufgrund des erheblichen Handlungsbedarfes im Zuge der gesetzlichen Regelungen (§ 53 LWG und § 61 a LWG) und der vorliegenden Genehmigungspraxis der Aufsichtsbehörden sind weitere Anstrengungen zur Reduzierung des Fremdwasseraufkommen nötig. Seitens der Betriebsleitung ist zur Steuerung des Investitionsbedarfes die Aufstellung eines Fremdwasserbeseitigungskonzeptes notwendig. In diesem Konzept sind auch die Ergebnisse der Kanalzustandserfassung des gesamten Kanalnetzes einschließlich der Grundstücksanschlussleitungen zu berücksichtigen. Die Kanalzustandserfassung ist für 2010 geplant.

Für die Zukunft ergeben sich voraussichtlich größere finanzielle Belastungen durch anstehende Sanierungen. Ob sich durch die Kanalzustandserfassung Auswirkungen auf die Bewertung des Anlagevermögens ergeben, ist zum heutigen Zeitpunkt nicht feststell- bzw. bezifferbar.

Die normalen Betriebsrisiken sind durch die angewendeten technischen und kaufmännischen Überwachungsmaßnahmen abgesichert. Das interne Risikomanagementsystem wird ständig verbessert und verfeinert.

V. Ausblick

Zur voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Eigenbetriebes im Geschäftsjahr 2009 und der Folgejahre sind aus den vorliegenden Erfolgs- und Vermögensplänen folgende Kennzahlen zu entnehmen:

Für 2009 ist nach dem Erfolgsplan mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss von T€ 205 zu rechnen. Hierbei stehen Erträgen aus Gebühren und Erträgen aus der Auflösung von Anschlussbeiträgen sowie Kostenerstattungen von T€ 2.250 Aufwendungen von T€ 2.045 gegenüber. Entsprechend den vorgesehenen Investitionen, die insbesondere durch Darlehensaufnahmen (T€ 1.569 Neuaufnahme), Abschreibungen von T€ 659, Anschlusskostenbeiträgen von T€ 260 refinanziert werden, wird sich der Zinsaufwand voraussichtlich um 10 % auf T€ 371 erhöhen, die übrigen Aufwendungen werden in Vorjahreshöhe oder leicht steigend angenommen.

Bis 2012 sind in den Jahren 2009 Investitionen von T€ 2.483, für 2010 T€ 1.198, für 2011 T€ 1.174 und für 2012 T€ 590 geplant. Auch in 2009 werden teilweise noch Darlehen neu aufgenommen werden müssen. Ab 2012 ist nach den jetzigen Planungen mit Netto-Darlehensrückführungen zu rechnen. Dies gilt vorbehaltlich der unter Punkt IV. beschriebenen Risiken, insbesondere der vorzeitigen Erneuerung von Abwasseranlagen.

B i l l e r b e c k, _____

- Betriebsleiter -
(Dipl.-Ing. Rainer Hein)